

„Am Rennsteig geht die Sonne auf“

(Auld Lang Syne – „Nehmt Abschied Brüder“)

Geschrieben anlässlich des
130. Geburtstages des Rennsteigverein 1896 e.V.

Strophe 1:

Von Hörschel bis nach Blankenstein,
Zieht der Rennsteig sich dahin.
Drum schließ dich an und lauf mit uns,
nach der Runst steht uns der Sinn.

Refrain:

Am Rennsteig geht die Sonne auf,
der neue Tag beginnt.
Wir schnüren uns'ren Rucksack zu,
die Wanderlust gewinnt.

Strophe 2:

Mit Wanderschuh und Stock und Hut,
so ziehen wir hinaus.
Weg und Ziel die machen Mut,
Zum Schluss da geht's nach Haus.

Strophe 3:

Am Wegesrand ein Hüttlein grüßt,
Die Wirtin ruft uns rein.
Ich grüße euch, ihr Wandersleut,
meine Gäste sollt ihr sein!

Strophe 4:

Wurst und Brot, ein Bier und Schnaps,
und auch ein Gläschen Wein,
denn Wandern trocknet Kehlen aus,
der Herrgott wird's verzeihen.

Strophe 5:

Geselligkeit und Runstgesang
das ist des Rennsteigs Zier.
Drum nutze es so lang es geht,
keiner weiß wie lang er hier.

Strophe 6:

Gut Runst! So wird bei uns daheim,
am Rennsteig sich begrüßt.
Das Singen uns'res Rennsteiglids,
das Rennerherz versüßt.

Strophe 7:

Bühning, Plänckner, Hertel, Roth
und Trinius heißen sie,
die Botschafter des Rennsteiggeist's
Drum vergessen wir sie nie.

Strophe 8:

Das weiße R am Baume grüßt,
der Weg zieht sich dahin.
Der Kopf wird frei, der Blick geschärft,
das ist des Wanderns Sinn.

Text: Christoph Bader, Rennernamen „Literat“

